

Zu Besuch beim eigenen Gedicht

Wiener Autorin Rakowitz
macht Station an Michaelis

VON ANDREAS BODE

HILDESHEIM. „Das Gedicht hat nach diesem Ort verlangt“, sagt Jo Köhler, der Leiter des Forum-Literaturbüros. Beim Gedicht handelt es sich um „Es ist, wie es ist“ von Lisa-Maria Rakowitz, beim Ort um die St.-Michaelis-Kirche. Wer's lesen will: Es hängt an der Südwestseite des Weltkulturerbes in der Nachbarschaft von Baugerüsten, ein wenig hinter einem Schleier verborgen, die allerdings im Oktober abgebaut werden. Aber das mitunter schwer zu Ergründende ist ja der Lyrik durchaus gemäß ... Außerdem durften aus Gründen des Denkmalschutzes nur dort Dübel angebracht werden, um das Banner mit dem Text zu befestigen.

Lisa-Maria Rakowitz ist gewissermaßen zu Besuch bei ihrem eigenen Gedicht. Die 23-jährige Studentin der Medizin und Germanistik aus Wien unternimmt mit ihrem Vater derzeit eine Reise durch deutsche Universitätsstädte. Auf der Route liegen Göttingen, Tübingen, Weimar, Jena, Heidelberg – und selbstverständlich Hildesheim.